

Parlamentarischer Staatssekretär Steffen Bilger zu Gast bei IVECO

Eine kleine Delegation bestehend aus dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur und Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik Steffen Bilger und der Ulmer Bundestagsabgeordneten und Mitglied im Parlamentskreis Elektromobilität Ronja Kemmer hat die Iveco Magirus AG in Ulm besucht. Hauptgrund des Besuchs war das europäische Joint Venture von IVECO und FPT Industrial – der Nutzfahrzeugmarke und dem Antriebspezialisten von CNH Industrial N.V.– und der Nikola Motor Company. Wasserstoff und Brennstoffzelle sind derzeit die die Begriffe, die in der Langstrecken-Logistik für die Antriebslösung von morgen stehen. Die Verkehrspolitik ist stark an dem Thema interessiert, weil der Transportsektor aufgrund der gestiegenen Gütermengen die scharfen Dekarbonisierungsziele zu verfehlen scheint. Gerrit Marx, Präsident für Nutz- und Spezialfahrzeuge bei CNH Industrial und der Vertriebs- und Marketingvorstand Christian Sulser der Iveco Magirus AG sprachen mit den beiden Politikern über die Bedeutung des Produktionsstandorts Ulm für den batterieelektrischen und brennstoffzellenbetriebenen Nikola TRE, die nationale Wasserstoffstrategie und über LNG/CNG als aktuell einzig sinnvolle und verfügbare Alternative zum Diesel im Fernverkehr.

Ulm, 01.07.2020

Beim Werksbesuch lobte der Staatssekretär erneut die Initiative, die Iveco im Bereich LNG/CNG die letzten Jahre einnahm und immer noch einnimmt und so die Spediteure schon heute dabei unterstützt die CO₂-Emissionen im Straßengüterverkehr möglichst gering zu halten. Die beschlossene Mautbefreiung der LNG/CNG Trucks über 7,5 Tonnen bis zum 31. Dezember 2023 ist laut Bilger ein weiterer wichtiger Schritt zur Erreichung der Klimaziele. Der batterieelektrische und brennstoffzellenbetriebene Lkw sei dann der nächste wichtige Hebel für den emissionsfreien Güterverkehr. Ronja Kemmer versicherte im Gespräch ihre weitere Unterstützung, um das Werk in Ulm zu dem Kompetenzzentrum für Brennstoffzellenmobilität zu entwickeln. Dort sollten nicht nur batterieelektrische und brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge in Serie produziert werden, sondern auch die Forschung und Entwicklung mit den dazugehörigen Werkstätten, Prüfständen und Kältekammern eine entsprechende Förderung erhalten. Zudem hob die Bundestagsabgeordnete auch die Bedeutung der neu geschaffenen Arbeitsplätze bis Ende 2021 im Kontext mit Nikola hervor.

IVECO sieht LNG als Meilenstein auf dem Pfad zu Zero-Emission und hat sich neben Diesel schon früh der Gasmobilität verschrieben. Heute ist IVECO Marktführer bei LKW mit tiefkaltem, verflüssigtem Erdgas (LNG) als Betriebsstoff. Durch die Potenziale der Beimischung von erneuerbarem- und Biogas kann der CO₂-Ausstoß damit auf nahezu Null gebracht werden. Die Erfahrung mit dem seinerzeit völlig neuen Betriebsstoff LNG und der Aufbau der dazugehörigen Infrastruktur bedeutet für IVECO einen entscheidenden Vorteil bei der Industrialisierung der Brennstoffzellentechnologie. Die Zeit drängt, daher hat sich IVECO mit Nikola zusammengetan.

Zwei Unternehmen führen ihre Stärken zusammen und entwickeln auf der Basis des neuen IVECO S-Way jetzt den Nikola TRE. Entwicklungs- und Produktionsstandort der Fahrzeuge ist Ulm.

Iveco

Iveco ist ein Unternehmen von CNH Industrial N.V, einem weltweit tätigen und führenden Unternehmen für Investitionsgüter. CNH Industrial N.V ist an der New York Stock Exchange (NYSE: CNHI) und an der Börse Mailand (Mercato Telematico Azionario: CNHI) gelistet.

Iveco entwirft, produziert und vermarktet eine umfassende Palette von leichten, mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen, Baufahrzeugen und Sonderfahrzeugen für Offroadeinsätze.

Das komplette Produktprogramm besteht aus dem Daily, einem Transporter, der den Bereich von 3 bis 7 to abdeckt, dem Eurocargo von 6 bis 18 to. Im schweren Segment über 16 Tonnen bieten der Trakker (für Offroad-Einsätze) und die IVECO WAY-Reihe die Onroad-Modelle IVECO S-WAY und IVECO X-WAY für leichte Offroad-Einsätze. Darüber hinaus zählen Produkte der Marke Iveco Astra, Schwerfahrzeugspezialist für Sonderfahrzeuge Muldenkipper und Dumper, zum Produktportfolio.

Iveco beschäftigt weltweit mehr als 21.000 Mitarbeiter und ist in 7 Ländern vertreten. Neben Europa ist Iveco in Asien, Afrika, Ozeanien und Latein Amerika mit modernster Technologie präsent. Mehr als 4.200 Service- und Vertriebsstützpunkte in über 160 Ländern garantieren technische Unterstützung, wo immer in der Welt ein Iveco-Fahrzeug im Einsatz ist.

Weitere Informationen unter: www.iveco.de

Für CNH Industrial unter: www.cnhindustrial.com

Pressekontakt:

Iveco Magirus AG, Manfred Kuchlmayr

Edisonstraße 4

85716 Unterschleißheim

tel. +49 89 31771 120

pressoffice@iveco.com

www.ivecopress.com

Patrick Wanner

Nicolaus-Otto-Straße 27

89079 Ulm

+49 160 9045 8356

patrick.wanner@iveco.com